Geschafft: Lionel Poggio hat am Samstag das Ziel im Race Across America erreicht. Zehn Tage war er unterwegs.

Spitze: Rund 1200 Turnerinnen und Turner aus unserer Region waren am ETF.

SEITE 12

Schwimmen. Velofahren. Laufen. Der fünfte Linthathlon war wieder ein Highlight. Bilder: Olaf Schürmann

Andi Rütsche aus Schübelbach.

William Giger aus Galgenen.

Luca Cecconi aus Altendorf.

Hans Künzi aus Buttikon.

Die Sonne strahlte für die Triathletinnen und Triathleten

Gestern fand bei schönstem Wetter zwischen Benken und Reichenburg der 5. Linthathlon statt. Über 530 Sportlerinnen und Sportler und ein perfekt eingespieltes Helferteam erfreuten OKP Silvan Bruhin.

Olaf Schürmann

Startnummer 668 kommt freudestrahlend ins Ziel. «Ich bin einfach megahappy. Das ist mein erster Linthathlon und ich komme nächstes Jahr bestimmt wieder», sagt Andi Rütsche aus Schübelbach und strahlt über das ganze Gesicht. Nicht ganz so strahlend schaut William Giger aus Galgenen aus. «Das Velofahren war unwahrscheinlich anstrengend, der Gegenwind brutal. Beim Laufen waren die Beine dann ziemlich schwer», gibt der Galgener zu Protokoll. Luca Cecconi aus Altendorf lacht auch: «Es war einfach super, ich hatte einen guten Speed, einfach klasse.» Hans Künzi aus Buttikon ist einer meiner Helden im Ziel. Er sieht erschöpft aus, darf er auch sein. «Ich werde dieses Jahr 80, da spielt die Zeit keine grosse Rolle. Ich bin froh, dabei zu sein.» Vier Stimmen von über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 5. Linthathlon.

Die National Elite

Im Zielraum waren die meisten zufrieden, viele erschöpft, viele noch mehr erleichtert. Organisator Silvan Bruhin, Initiant des Triathlons, fasst zusammen: «Es war richtig was los, wir hatten über 600 Starts und rund 530 Athleten. Insgesamt eine sehr schöne Atmosphäre, tolles Wetter und eine sehr positive Stimmung.» Den Sieg in der Hauptkategorie bei den Männern holte sich der 26-jährige Schweizer Maxime Fluri in 26:54,7 Minuten. Der Waadtländer konnte sich gegen zwei deutsche Triathleten behaupten. Justus Töpper sicherte sich Platz zwei (27:01) und Magnus Männer (27:07) landete auf Rang drei. Bei den Frauen war das Podest komplett in Schweizer Händen. Die 23-jährige Cathia Schär belegte den ersten Platz. Die Waadtländerin ist amtierende U23 Triathlon-Europameisterin und siegte in der Linthebene in 28:52,2 Minuten. Drei Sekunden hinter der Siegerin folgte Leana Bissig (28:55,2). Platz drei ging an Livia Wespe (28:59,7).

Das Wetterglück

Am frühen Nachmittag konnte OKP Bruhin stolz berichten: «Es gab keinen einzigen Zwischenfall, keine einzige Verletzung. Abgesehen von ein paar kleinen Schürfwunden, ist nichts passiert.» Das Wetter, ein Traum. Sommerlich warme 30 Grad am Mittag. Silvan Bruhin, der selbst bis 2022 als Triathlet im Profibereich aktiv war, zeigte sich begeistert: «Eigentlich das ideale Wetter, um so eine Veranstaltung durchzuführen. Ab mittags war es schon etwas heiss, aber ein Sprung in die Linth bietet eine wunderschöne Abkühlung.» Der Wasserstand der Linth sei ideal. Die Wassertemperatur lag bei 18,8 Grad. Perfekt.

Das tolle Team

Nach den Besonderheiten der 2025er-Austragung gefragt, gerät OK-Chef Bruhin vollends ins Schwärmen. Der Linthathlon in diesem Jahr laufe wie am Schnürchen. «Das Team ist sehr gut eingespielt und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machen einen tollen Job. Sie wissen, was zu tun ist. Einfach klasse», bilanziert Bruhin. Rund 100 Freiwillige helfen mit, damit die Veranstaltung in dieser Qualität stattfinden kann. Die Frühschicht begann bereits um 5.40 Uhr am Sonntag. Denn am Samstagabend hatte der Wind an Kraft zugenommen. «Einige Zelte hats regelrecht zerrissen. Konnten wir heute alles am Morgen beheben.»

Bilanz und Vorfreude

Auch die Festwirtschaft kam einmal mehr sehr gut an. «Essen und Getränke sind gut gelaufen. Wir sind zufrieden.» Rundum ein gelungenes Erlebnis. Neben jeder Menge schöner Erinnerungen bleibt die Vorfreude. Denn für 2026 ist der nächste Linthathlon geplant. Ein Datum steht noch nicht fest. «Voraussichtlich wieder Ende Juni, Anfang Juli, wir müssen uns da nach den internationalen Wettkämpfen richten», erklärt Bruhin.

Ausserschwyzer beim Linthathlon

Frauen	
Triathlon Jugend U16	
1. Amira Nägeli, Siebnen	22:13,9
Aktive	
15. Marion Krieg, Lachen	1:19:39,0
22. Nadine Mächler, Siebnen	1:31:36,2
F35+	
4. Denise Degonda, Galgenen	1:21:01,8
Männer	
Aktive	
7. Sam Picard, Wollerau	1:04:17,8
16. Yannick Kyd, Lachen	1:08:24,1
24. Yanis Gisler	1:11:17,4
29. Yoshua Picard, Wollerau	1:14:23,5
39. Marc Möll, Siebnen	1:20:45,0
40. Dario Bruhin, Wangen	1:25:37,0
43. Noele Giacomini	1:33:17,2
M35+	
3. Luca Cecconi, Altendorf	1:00:33,7
5. Julian Sturm, Wilen	1:01:44,9
9. Andi Rütsche, Schübelbach	1:05:41,6
14. William Giger, Galgenen	1:10:39,8
16. Roger Camiu, Lachen	1:10:50,4
M45+	
9. Oliver Widemann, Altendorf	1:04:31,9
M55+	
16. Roger Koller, Siebnen	1:33:19,4
17. Hans Künzi, Buttikon	1:36:05,7
19. Bruno Kristen, Pfäffikon	2:09:24,7